

## Russische Erklärung in der UNO

### „Alle Verbrecher werden zur Verantwortung gezogen, egal, ob sie in Kiew, Washington, London oder Brüssel sind“

Der Stellvertretende russische Botschafter bei der UNO hat in einer Sitzung mitgeteilt, Russland habe im Juni ein "großzügiges Verhandlungsangebot" gemacht und die Antwort Kiews letzte Woche in Kursk erhalten, was Kiew bitter bereuen werde. Hat Russland sein Friedensangebot damit zurückgezogen?

Von Thomas Röper

14.8.2024

<https://anti-spiegel.ru/2024/alle-verbrecher-werden-zur-verantwortung-gezogen-egal-ob-sie-in-kiew-washington-london-oder-bruessel-sind/>

Der Stellvertretende russische Botschafter bei der UNO hat in einer UNO-Sitzung über ukrainische Kriegsverbrechen eine sehr deutliche Erklärung abgegeben, die ich gleich komplett zitieren werde. Da diese Erklärung am Abend in New York abgegeben wurde, war in Russland zu dem Zeitpunkt bereits Nacht, aber ich vermute, dass sie am Mittwoch Thema von Diskussionen sein wird, denn offenbar hat Russland damit als Reaktion auf den ukrainischen Angriff auf Kursk sein Friedensangebot an die Ukraine zurückgezogen. In der Erklärung hat Russland auch angekündigt, dass „alle, die Verbrechen begangen haben, zur Verantwortung gezogen werden, egal, ob sie in Kiew, Washington, London oder Brüssel sind.“

Bevor wir zum kompletten Text der Erklärung kommen, will ich kurz daran erinnern, was Russland dem Regime in Kiew im Juni als Verhandlungsvorschlag unterbreitet hat.

Der russische Präsident Putin hat dem Regime von Wladimir Selensky am 14. Juni ein [Verhandlungsangebot](#) gemacht, das im Kern die Vorschläge enthielt, die in Istanbul erreichte Einigung wieder zu anzuwenden, dass die Ukraine ein neutraler, blockfreier und atomwaffenfreier Staat bleibt, der keine ausländischen Truppen in sein Land lässt, dass die Ukraine die Rechte ihrer ethnischen Minderheiten achtet und schützt, und dass die Ukraine die heutigen Realitäten anerkennt, dass die Gebiete Lugansk, Donezk, Saporoschje, Cherson und natürlich die Krim nun russische Gebiete sind, nachdem Kiew die Verhandlungen in Istanbul im April 2022 abgebrochen hat, um – wie Selensky es sagte – die Entscheidung auf dem Schlachtfeld zu suchen.

Putin sagte in der Rede vom 14. Juni, in der er den Vorschlag gemacht hat, ausdrücklich, dass Russland nicht an einem Waffenstillstand, also einem Einfrieren des Konfliktes, interessiert ist, sondern dass Russland eine umfängliche und endgültige Friedenslösung möchte. Und er wies darauf hin, dass der

Preis im Falle einer Ablehnung des Vorschlages durch den Westen und Kiew bei künftigen Verhandlungen steigen werde.

Vor einer Woche kam es dann zum ukrainischen Angriff auf die Region Kursk, die anscheinend alles verändert hat, denn am Dienstag, dem 13. August, hat der Stellvertretende russische Botschafter bei der UNO auf einer Sitzung mit dem Titel „Verbrechen der ukrainischen Streitkräfte und der nationalistischen Bataillone“ darauf hingewiesen, dass Russland Kiews Antwort auf diese „großzügigen Vorschläge“ in Kursk erhalten habe. Die Ukraine werde diese Entscheidung bitter bereuen und werde das gleiche Ende nehmen, wie einst Nazi-Deutschland.

Damit sich die Frage, ob Russland seinen im Juni gemachten Verhandlungsvorschlag zurückgezogen hat.

Ich werde hier die Erklärung des Stellvertretenden russischen Botschafters bei der UNO (im [Video](#) ab etwa Minute 2.09) komplett zitieren, die er nach zwei Stunden mit Vorträgen, die viele Belege für ukrainische Kriegsverbrechen enthielten, am Ende der Sitzung abgegeben hat, damit sich jeder selbst eine Meinung darüber bilden kann, was die Erklärung bedeutet.

*„Kollegen, wie das Sprichwort sagt, kann man das Pferd zum Wasser bringen, aber man kann es nicht zum Trinken zwingen.*

*Sie alle haben Augen und Ohren und es ist Ihre Entscheidung, ob und wie Sie sie benutzen, oder ob Sie sie gar nicht benutzen. Es ist eine Frage Ihres Gewissens und Ihre persönliche Entscheidung. Ich danke allen, die den Mut hatten, sich das alles anzuhören. Und ich danke auch allen, die weiterhin Lügen und Propaganda über Russland verbreiten, weil all Ihre Worte genau registriert und Teil von zukünftigen Tribunalen und Prozessen sein werden.*

*Wir verstehen, dass unsere westlichen Kollegen aus politischen Gründen noch in der Phase des Bestreitens der unangenehmen Wahrheit über die wahren Farben des Kiewer Regimes sind. In Ihrem pervertierten Schwarz-Weiß-Bild der Welt ist Russland böse und die Ukraine ist gut, egal, was die echte Wahrheit ist.*

*Die Tatsache, dass wir in die Ukraine gegangen sind, um den Krieg und die Vernichtung der Bevölkerung zu beenden, die Kiew vor zehn Jahren begonnen hat, wollen Sie vehement bestreiten. Ich werde mich auf die Worte meines*

amerikanischen Kollegen berufen, der von kollektiver Verantwortung sprach, dem ich völlig zustimme, denn es wird dazu kommen.

Und Sie haben absolut Recht, die Welt schaut zu und alle, die Verbrechen begangen haben, werden zur Verantwortung gezogen, egal, ob sie in Kiew, Washington, London oder Brüssel sind. Und heute hatten Sie die Möglichkeit, zu sehen, dass dieser Prozess in Russland ein Momentum erfährt. Seien Sie versichert, dass wir da nicht aufhören werden.

Für die von Ihnen, die nach Frieden und Diplomatie rufen, will ich die bittere Wahrheit noch einmal wiederholen. Im Juni hat mein Land der Ukraine ein sehr großzügiges Verhandlungsangebot unter Berücksichtigung ihrer verzweifelten Situation an der Front gemacht. Wir haben die Antwort vor einer Woche erfahren: Dass Selensky-Regime hat Eskalation und Krieg gewählt, indem es in eine friedliche russische Region eingefallen ist.

Das ist ein tödlicher Fehler, den die Ukraine später bitter bereuen wird, aber die Entscheidung wurde getroffen. Was noch zu klären ist, ist, ob das mit vollem Wissen der westlichen Unterstützer getan wurde, oder ob es ein persönlicher Akt totalen Wahnsinns war.

Das letzte Mal, dass wir deutsche Panzer auf unserem Territorium gesehen haben, war vor genau 80 Jahren. Heute werden sie von Ukrainern gefahren.

Sie alle erinnern sich, wie das für Deutschland damals geendet hat, das Ende wird für die heutigen ukrainischen Nazis nicht weniger schmachvoll sein.

Es liegt bei Ihnen, ob Sie mit denen in Schmach und Leid untergehen wollen, oder letztlich die richtige Seite der Geschichte zu wählen.

Die Wahl liegt bei Ihnen, meine Damen und Herren, und sagen Sie nicht, wir hätten Sie nicht gewarnt.“